



Bi-Pi's Spirit

Die Zeitung der Pfadfindergruppe Hollabrunn

We are on the Scouting Trail!

Biber 9

Wi/Wö 10

Gu/Sp 12

Ca/Ex 14

Ra/Ro 16

Owe den Berg! 6



Die Hollabrunner Ca/Ex voller Vorfreude auf die Eröffnung des internationalen Großlagers Planet13 in St. Georgen im Attergau.

Nikoloumzug durch Hollabrunn

5. Dezember 2013, 16:30 Uhr
Treffpunkt: Babobasse 1

Waldweihnacht mit Versprechensfeier

14. Dezember 2013, 16 Uhr
Treffpunkt: Pfadfinderheim



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Pfadfinderin, lieber Pfadfinder, liebe Eltern!



Das Sommerlager, das einen wesentlichen Punkt des Sommers und auch dieser Ausgabe des Bi-Pi's Spirit darstellt, verbindet ein Pfadfinderjahr mit dem anderen. Anstatt Ferien zu machen, legen wir einen Höhepunkt des Pfadfinderjahres in die warme Zeit und bleiben in Bewegung. Diese steht bei uns schon seit jeher ganz oben. Neben der körperlichen Bewegung beim Wandern, Holzhacken, Tanzen oder anderen Tätigkeiten

bleibt auch der Geist niemals stehen. Selbstkritisch möchten wir ständig an uns arbeiten und so für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein passendes Umfeld bieten um sich einzubringen und zu wachsen. Bewegung ist auch das heurige Jahresmotto der PPÖ. Wir möchten uns deshalb in nächster Zeit ganz besonders darauf besinnen, uns zu bewegen. Einerseits mit wenig Gepäck hinaus gehen und die Welt bestaunen

und andererseits einen freien Kopf zu bekommen und unserem Geist das vorurteilslose Wandern in alle Richtungen zu erlauben. Für einen ganz kleinen Ausflug in die letzten Monate bietet sich diese Zeitung an, zum Selbst spüren empfehlen sich unsere Heimstunden und anderen Aktionen, zu denen wir jetzt schon alle einladen möchten. Bewegt euch mit uns, seid Teil unserer Bewegung!

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Gerald Aichinger, Bernadette Letz, Matthias Pucher und die



edaktion mit dem Hut

Neu dabei und doch schon alt

Das neue Gruppenleitungsteam stellt sich vor und interviewt sich exklusiv für den Bi-Pi's Spirit gegenseitig. Bernadette Letz und Gerald Aichinger führten das Interview. *Berna: Ich freue mich, dass wir dazu kommen uns heute zu treffen und ein bisschen über deine neue Aufgabe zu sprechen. Im Herbst bist du vom Gruppenrat (Konferenz aller Leiter der Gruppe Anm.) zum neuen Gruppenleiter gewählt worden, bei den Pfadfindern bist du aber schon länger. Erzähl uns wie du dazu gekommen bist und seit wann du dabei bist.*

Aicho: Ich bin mittlerweile seit 22 Jahren bei den Pfadfindern. Meine Mama ist damals mit mir zu einem Spielefest der Hollabrunner Pfadfinder gegangen und seither bin ich dabei.

A: Wie hat denn deine Pfadfinderkarriere begonnen?

B: Die war schon vor meiner Geburt beschlossen (lacht). Meine Eltern sind beide sehr engagierte Pfadfinder. Auf meinem ersten Pfadfindertag war ich gerade zwei Jahre alt.

B: Wie war dein erstes Lager?

A: Mein erstes Lager war zufälligerweise auch 1992 am Lilienhof. Ich war damals Wölfling und es war natürlich beeindruckend. Wir sind

mit einem Schiff um die ganze Welt gefahren, auch vorbei an der kleinen Berna, die fröhlich in der Küche herumtapste.

A: Du hast ja seither schon viel bei den Pfadfindern erlebt. Was war dein Highlight?

B: Das ist eine schwierige Frage. Es gibt so viele tolle Erinnerungen an Pfadfindertage und Aktionen. Eines meiner Highlights war auf jeden Fall das Wi/Wö Sommerlager, bei dem wir gemeinsam geleitet haben. Da hast du den Spitznamen Aichopolus bekommen, so nenne ich dich immer noch gerne. Ist aber nur eines von vielen Pfadfindererlebnissen, an die ich mich immer gerne erinnere.

B: Was hast du schon alles gemacht, seit du nicht mehr als „Kind“ bei den Pfadfindern bist?

A: Ich war zuerst 5 Jahre lang Wi/Wö Leiter und bin jetzt seit 5 Jahren Ra/Ro Leiter.

B: Wow. Du bist auch schon ziemlich lang dabei.

A: Ja, ich bin halt auch nicht mehr der Jüngste...

A: Ich habe gehört, dass du heuer im Sommer sogar auf 2 Lagern warst. Wie war das?

B: Ja. Zuerst war ich mit den Wi/Wö in Kematen/Gleiß, das war ein wirklich nettes Lager. Unsere Kin-

der waren viel zu brav, wir waren ganz irritiert, weil wir uns gar nicht ärgern mussten. (lacht) Im August war ich dann mit meinem Leiterkollegen Börn in Kanada am World Scout Moot. Das war ein sehr beeindruckendes und prägendes Erlebnis. Das Lager haben wir in internationalen Patrullen verbracht. Das war einerseits natürlich eine Herausforderung, weil wir nur auf Englisch miteinander reden konnten. Andererseits haben wir großartige Freundschaften geschlossen, die um die ganze Welt reichen. Ich habe neue Pfadfinderfreunde in Australien, Namibia, Bolivien und Island.

B: Auf welchen internationalen Lagern warst du schon?

A: Ich war 1999 als Explorer am bla sommer in Dänemark. Eine tolle Erfahrung. Es war ein Großlager mit 22000 Pfadfindern aus der ganzen Welt. Man konnte stundenlang über den Lagerplatz spazieren und überall waren Zelte, Kochstellen, Lagerbauten, Lagerfeuer und eben Pfadfinder aus den unterschiedlichsten Ländern... Als Ra/Ro Leiter war ich dann noch am Ursprung 2010 und natürlich heuer am Planet13.

B: Jetzt sind wir Gruppenleiter, was beinhaltet unsere neue Aufgabe?

A: Ich sehe unsere Hauptaufgabe darin die pädagogische Leitung der

Gruppe zu übernehmen und alles, was damit in Verbindung steht. Das beinhaltet, dafür zu sorgen, dass in den einzelnen Stufen bestmöglich gearbeitet wird. Weiters heißt das, bei Problemen in den Stufen Ansprechperson zu sein, Verbindungsglied vom Gruppenrat zum Elternrat, sowie zum Landesverband zu sein. Das wichtigste für mich ist jedoch, dass wir den Kindern und Jugendlichen eine tolle Zeit mit vielen unvergesslichen und beeindruckenden Erlebnissen als Pfadfinder zu bieten.

A: Worauf freust du dich bei unserer neuen Verantwortung als Gruppenleiter?

B: Ich sehe das schon durchaus als Herausforderung, neben der Arbeit in meiner Stufe, bei den Wi/Wö, auch die Gruppenleitung möglichst unabhängig von meiner eigenen Meinung als Stufenleiterin zu handeln. Ich freue mich auf jeden Fall auf eine produktive Zusammenarbeit mit allen Leitern in der Gruppe und hoffe, mich auch als Ansprechpartner für die Leiter etablieren zu können. Wenn irgendetwas in den Stufen nicht passt, bin ich auch dafür da, auszuweichen und den Leitern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

A: Danke für das Interview, ich freue mich schon darauf, das Pfadfinderjahr zusammen in Angriff zu nehmen.

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
HOLLABRUNN



Wir laden alle Kinder und Eltern zum traditionellen Hollabrunner

Nikolausumzug

am Donnerstag,
dem **5. Dezember 2013**, ein.

Wir erwarten den Nikolaus um 16:45 mit Laternen an der Ecke Sparkassegasse/Raiffeisenplatz (beim Hofmann).

Von dort begleiten wir den Nikolaus durch die Fußgängerzone zum Hauptplatz, wo jedes Kind ein kleines Geschenk erhält.

Der Nikolaus kommt auch gerne zu Ihnen nach Hause: 0680 / 302 12 04.

bitte auch Mobilbox benutzen (speziell vormittags)

Das war OWE den BERG 2013:

11 Seifenkisten | 4 Kurven
1 Schikane | 2 gebrochene Boliden
700 Zuschauer | 55 Mitarbeiter
1 Jahr Vorbereitung | 26 Starter

Bereits um die Mittagszeit bewertete die Kreativjury, die sich aus den Fahrern selbst zusammenstellte, alle teilnehmenden Seifenkisten – denn jetzt waren noch alle heil und in voller Pracht und Herrlichkeit zu bewundern.

Die Wertung erfolgte durch die Teams selbst: Jedes Team bewertete die Kreativität und das Design der Boliden der anderen Teams.

Währenddessen konnten sich die Zuschauer bei den exquisiten Schmanckerln vom Grill stärken. Kurz nach 13 Uhr begann der Kampf um die schnellste Abfahrt, und ging bis etwa

15:30 Uhr weiter ohne Pause. Eine besondere Herausforderung für die Fahrer war heuer die Volksbank-Schikane kurz vor dem Ziel.

Preise

Alle Teilnehmer erhielten Urkunden, die Stockerlplätze die bereits aus dem letzten Jahr bekannten Pokale auf Rädern und eine „Seifenkiste“: selbstgemachte Pfadfinderseife für unterwegs in einer praktischen Holzkiste!

Verantwortung für unsere Umwelt

Wir veranstalten heuer bereits zum 5. Mal das Seifenkistenrennen im Hollabrunner Stadtzentrum. Und nachdem rein durch die Schwerkraft angetriebene Boliden ein spaßiges Beispiel für umweltverträgliche Mobilität sind, und die Pfadfinder für Natur und Umweltschutz eintreten, ist die Veranstaltung heuer schon zum zweiten Mal in die Mobilitätswoche des Klimabündnis eingebettet. Parallel zum Rennen bot deshalb die Klima- und Energiemodellregion um Hollabrunn am Hauptplatz Informationen über umweltverträgliche Mobilität an.

Barbara Sturmlechner



MINI (8-11 JAHRE)

1. Maximilian PENZ, Team „Tiroler Bua“ (der Bursche kam fürs Rennenextra aus Tirol!)
2. Pascal RIEDER, Team „Bierbeisl“
3. Paul KAFKA, Team „Paul Kafka“

UHU (16-99 JAHRE)

1. Michael HEINZL, „Bierbeisl“
2. Gerald GEHBAUER, „Bierbeisl“
3. Gerhard STARIBACHER, „Bierbeisl“

SPEED (12-15 JAHRE)

1. Maximilian REINBACHER, Team „Reifen Bartsch“
2. Janine POROUPKA, Team „Diavolo“
3. Sebastian EMIGL, Team „Aliens“ (Team der Wohngemeinschaft Roseldorf)

KREATIV-TEAM-WERTUNG

1. „Tiger's“
2. Diavolo
3. Tiroler Bua

Genussregion Steiermark



Nebst mehreren Sommerlagern mit Kindern und Jugendlichen fast jeden Alters, gibt es auch eines ganz ohne: Leiter und andere erwachsene Pfadfinder machen sich auf den Weg zu einem netten ruhigen Plätzchen, bevorzugt mit Schwimmgelegenheit vor Ort, wie die Moarhube in Mariahof. Dieser Lagerplatz auf einer kleinen Wiese an einem der vielen steirischen Hängen bot uns heuer die Möglichkeit zu entspannen und unseren Pfadfinderträumen nachzugehen. Wir haben großen Spaß gehabt, nach ausreichend Schlaf eine kleine, feine Kochstelle zu bauen und diese ausgiebig zu nutzen. Da das kulinarische Interesse von allen Begleitern gleichermaßen geteilt wurde, gab es

neben Curry-Eintopf und Burgern auch Mohnnudeln und viele andere gute Dinge. Einen Großteil unserer



Zeit verbrachten wir außerdem damit, für unsere selbstgebaute Sauna Brennholz zu beschaffen, wandern zu gehen und unser botanisches Wissen in einem Kräutergarten zu verfeinern. Nach vier Tagen Abstand von der Zivilisation kamen wir schon wieder mit großer Vorfreude auf das nächste Lager wieder nach Hause.

Matthias Pucher



Sind wir nicht alle Piraten?

Nein das sind wir nicht. Wir sind Pfadfinder der Gruppe Hollabrunn und manchmal auch mehr als das. Zu Pfingsten haben wir uns in die Piratenkluft geschmissen um die alten Mauern auf der grünen Halbinsel Dobra nach DER geheimen Schatztruhe des Waldviertels abzusuchen. Unser verlässliches Piratenschiff hat uns sicher auf die geheime Halbinsel gebracht. Zum Glück waren alle Stufen der Hollabrunner Pfadfinder bei unserer Seeräuberaktion motiviert dabei und erkundeten eifrig das Festland. Nach einer schweißtreibenden Wasserbombenschlacht,

einer Begegnung mit Ninja Piraten, einem Riesenspinnennetz und vielen weiteren Hindernissen ist es dank der vereinten Kräfte unserer gesamten Pfadpiratenmannschaft gelungen den großen Schatz von Dobra zu erobern.

Der geheime Schatz war eine Truhe voller Grillgut, das wir auf unserem Lagerfeuer köstlich zubereiteten. Vollgeessen, glücklich und zufrieden ließen wir den Abend mit unseren Pfadpiratenliedern ausklingen und legten uns erschöpft in unsere Zelte.

Am nächsten Tag standen uns alle Möglichkeiten offen und wir erkundeten die verfallene Ruine, die steilen Abgründe, das wilde Gewässer und fanden Gefallen an den Schönheiten der Natur. Bald war unsere gute Laune erschöpft nachdem unsere Piratenfahne und ein Teil unseres Kochteams entführt wurde. Blitzschnell teilten wir uns in Gruppen auf und stellten uns den Hürden die uns die Entführer in den Weg gestellt hatten. Tapfer kämpften wir gegen alle Widrigkeiten an und schafften es letztendlich unsere Gefährten und Besitztümer aus den



Fängen unserer Feinde zu befreien. Da wir uns für diese Rettungsaktion die Nacht um die Ohren schlugen, starteten wir am nächsten Morgen entsprechend müde in den Tag.

Doch nach einem köstlichen Frühstück, das das beste Kochteam am ganze Stausee (das nun endlich wieder komplett war) schon früh morgens für uns zubereitet hatte, konnten wir gestärkt in den letzten Tag starten.

Tatkräftig packten alle mit an, und mit vereinten Kräften brachen wir die Zelte ab und segelten mit unserer Crew zurück in heimische Gefilde, wo uns unsere Eltern freudestrahlend in Empfang nahmen. Dieses piratige, ereignisreiche Wochenende wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon darauf im nächsten Jahr wieder los zu segeln.

Bernadette Letz, Stefanie Zeman

„Gut Pfad nag nag“ – Willkommen bei den Bibern

Möglichst laut beginnen wir jede Heimstunde – mit unserem Ruf – damit auch wirklich alle Nachbarn gewarnt sind. Das (bisher gottseidank meist) schöne Wetter wird genutzt, nach unserer Begrüßung im Biberbau schwärmen wir aus.

Anfang des Pfadfinderjahres ging es vorrangig darum, sich ein bisschen kennen zu lernen und herauszufinden was die anderen Biber gerne machen, ob es Gemeinsamkeiten gibt und wer mit wem die besten Teams bildet. Der Austausch über Ereignisse in der Schule ist natürlich immer ein großes Thema, voreinander ein wenig damit zu prahlen, dass man schon 2 Buchstaben mehr kann, gehört da auch hin und

wieder dazu. Um zum Schulalltag einen spannenden Ausgleich zu schaffen, werden verschiedene aufregende Spiele ausprobiert, immer öfter wird von den Bibern selbst entschieden, was das Lustigste ist um die viele Energie am spaßbringendsten zu nutzen. Auch wenn es manchmal etwas schwierig ist bis ans Ende von Karottenziehen, Kettenfangen und Co durchzuhalten ohne ein kleines Chaos, gibt es natürlich immer viele Gewinner. Sind diese gekürt, sammeln wir oft Bastelmaterial oder holen uns noch ein



paar Inspirationen in der Natur. Schnecken, Blätter und Nüsse lassen sich schließlich zu den schmucksten Bildern, Figuren oder Anhängern zusammenbasteln. Bald werden wir uns auch beim Kochen einfacher Rezepte, bei Geschichten und im Schnee austoben.

Bis zum Pfadfinderjahresende haben wir dann hoffentlich auch das Kettenfangen soweit perfektioniert, dass die Biber optimal auf das Wichtel- und Wölflings-Leben vorbereitet sind.

Maria Aigner, Tanja Nitsche



Name: MARIA AIGNER (MARY)

Geburtsdatum: 22. OKTOBER 1991

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENTIN (JUS)

Lieblingsbewegungsspiel: KETTENFANGEN

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: STREICHHÖLZER ODER FEUERZEUG



Name: TANJA NITSCHKE (TANJA)

Geburtsdatum: 14. SEPTEMBER 1992

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENTIN (ARCHITEKTUR UND DESIGN)

Lieblingsbewegungsspiel: TIERVERWANDLUNGSFANGEN

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: MEIN GÖFFEL



Artus und die Ritter der Tafelrunde

Die Wi/Wö haben sich heuer im Juli auf eine beschwerliche Reise gemacht, die sie nach einigen Stunden Zug- und Busfahrt nach Kematen/Gleiß ins Ybbstal führte. Im dortigen Pfadfinderheim angekommen, erwartete uns das beste Kochteam der Welt bereits mit köstlichen Spaghetti um unsere hungrigen Bäuche zu füllen.

Am selben Abend bekamen wir schon hohen Besuch. Artus, der heldenhafte Ritter, bat uns ihm dabei zu helfen, den Thron zu besteigen. Natürlich waren wir sofort bereit Artus Knappen zu werden und freuten uns schon sehr auf diese Aufgabe.

In der kommenden Woche hielt Artus einige knifflige Aufgaben für uns bereit.

An einem Tag besuchten wir den Wildtierpark, um ein passendes

Haustier für den zukünftigen König zu finden. Dabei lernten wir einiges über heimische und nicht heimische Tierarten.

Die wichtigste Erkenntnis des Tages war, dass es nicht sehr klug ist, in der Nähe von

Ziegen Mittagspause zu halten, weil die ganz schön zudringlich werden können, wenn sie sehen, wie gut unser Essen aussieht.

Eines Abends besuchte uns Artus bester Freund Lanzelot der uns zweifelt erzählte, dass seine Freundin Genevieve (Sprich: Schönewief) von der bösen Hexe Krumpelchild



entführt worden war. Natürlich wollten wir ihm helfen sie zu befreien, und so lösten wir alle Aufgaben von Krumpelchilds mehr oder weniger bösen Geschwistern und konnten am Ende des Abends Krumpelchild mit einem Zauberspruch besiegen, sodass Lanzelot seine Freundin wieder glücklich in die Arme schließen



konnte.

Dafür belohnte uns Artus auch damit, dass wir einen ganzen Tag im Freibad verbringen durften.

Die Ritterspiele waren für alle von uns eine große Herausforderung. Wettbewerbe wie Kirschkerne- weitspucken, Papierfliegerweitfliegen und der langsame Hindernislauf brachten uns an körperliche Grenzen.

Beim kreativen Wettbewerb „Artus next Hofnarr“ konnten wir unsere sängerischen, tänzerischen und schauspielerischen Fähigkeiten zum Ausdruck bringen.

Am Ende der Woche wurde Artus zum König gekrönt und ernannte uns zu Rittern der Tafelrunde. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer sangen wir zusammen und schmiedeten Pläne für Artus Welt-herrschaft, bevor wir am nächsten Tag wieder die Heimreise nach Hollabrunn antraten.

Bernadette Letz



Name: CHRISTOPH ARBES (CHRISI, BÖRN II)

Geburtsdatum: 21. JULI 1991

Im wirklichen Leben bin ich:

HAUPTBERUFLICHER EHRENAMTLICHER

Lieblingsbewegungsspiel: FANG DEN BÖRN

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager:

SEILE BZW. SCHNÜRE FÜR KNOTEN



Name: INES BAUDA (INÈS)

Geburtsdatum: 20. JUNI 1989

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENTIN + ORDINATIONSASSISTENTIN

Lieblingsbewegungsspiel: SCHLANGE IM GRAS

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager:

GAFFA!



Name: BENJAMIN LETZ (BENNI)

Geburtsdatum: 20. NOVEMBER 1993

Im wirklichen Leben bin ich:

ZIVILDIENER

Lieblingsbewegungsspiel: FETZENFUßBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager:

HOLZ



Name: BERNADETTE LETZ (BERNA)

Geburtsdatum: 12. MÄRZ 1990

Im wirklichen Leben bin ich:

KINDERGARTENPÄDAGOGIN + D/GSK STUDENTIN

Lieblingsbewegungsspiel: EISBÄR UND PINGVIN

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager:

FESTE WANDERSCHUHE



Name: FRANZISKA SCHROLMBERGER (ZISSE)

Geburtsdatum: 14. JULI 1989

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENTIN

Lieblingsbewegungsspiel: MERKBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager:

MEIN TEEHÄFERL

Put your hands up in the air

Das vergangene Pfadfinderjahr stand unter dem spannenden Motto „Umweltschutz ist eine Tatsache“. Der Höhepunkt unseres Themas stand uns im Sommer bevor, wo wir es schließlich mit dem Planet13, dem 13. Internationalen Jamboree in Oberösterreich, abrundeten.

Nach der 4-stündigen Anreise mit einem kleinen Umweg schafften wir es bald unseren Lagerplatz zu finden und begrüßten gleich unsere Pfadfinderfreunde aus Laa, mit denen wir bereits letztes Jahr gemeinsam auf Lager waren. Dann folgten zwei wirklich anstrengende und heiße Tage, an denen wir unsere Zelte und die Kochstelle aufstellten. Und eines



kann man sagen: Unsere Kochstelle war wirklich eine der höchsten um uns herum ;-)

Nach dem Aufbau folgte am Abend die offizielle Eröffnung des Lagers auf der Hauptbühne, bei der sich alle 4000 Teilnehmer versammelten. Natürlich sangen wir auch das beliebte

Lagerlied und lernten den Planet13-Rap, den wir das restliche Lager noch allzu oft hörten. Am nächsten Tag folgte dann die Eröffnung in unserem GuSp-Unterpager „Luft“ und wie nicht anders zu erwarten, gab es auch dort wieder eine eigene Begrüßungszeremonie:



Put your hands up in the air, put your hands up in the air! In den darauffolgenden Tagen ging es dann weiter mit den Workshop-Tagen an denen die Kinder ihre schon vorher ausgewählten Stationen besuchen konnten. Unter anderem wurde eine Seilbrücke gebaut und ein Schwedenstuhl gebastelt, der auf unserem Lagerplatz Sitzgelegenheit für jeden geboten hat. Diese Station fand so viel

Anklang, dass sich einige von den GuSp noch einen eigenen Schwedenstuhl bauten.

Die Gusp-Leiter übernahmen den Workshop „Geochaching“, bei dem die mit GPS-Geräten ausgestatteten Kinder, Boxen finden mussten, die über den ganzen Lagerplatz verteilt waren.

Dann folgten die Abenteuertage und der Planet13-Tag, der sogenannte YOUTOPIA-Tag. Am Abend der offenen Kochtöpfe konnten die Kinder am ganzen Lagerplatz Gerichte probieren, das von anderen Pfadfindergruppen zubereitet worden waren. Besonders interessant waren natürlich die internationalen Gerichte.

Am Besuchersonntag konnten sich viele Eltern und Verwandte Einblick in das Planet13-Lagerleben ver-



schaffen bevor dieser Tag durch das Konzert schließlich zu einem Besonderen wurde.

Nach 10 actionreichen, spannenden und lustigen Tagen, die wir auch im Hochseilklettergarten und mit einem Gatschlauf verbrachten, folgten der Abbau und die offizielle Verabschiedung.

Eines ist noch zu sagen: My heart goes Boom Boom Boom ;-)

Martin Hasenhündl, Tanja Nitsche, Kathi Petricek, Stefanie Steindl



Name: BERNHARD ARBES (BÖRN)

Geburtsdatum: 1. DEZEMBER 1987

Im wirklichen Leben bin ich:

TECHNIKER IN DER FINI'S FEINSTES MÜHLE

Lieblingsbewegungsspiel: HANDBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: HAUSVERSTAND



Name: MARTIN HASENHÜNDL (HASI)

Geburtsdatum: 26. APRIL 1991

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENT (BAUINGENIEURWESEN)

Lieblingsbewegungsspiel: CAPTURE THE FLAG

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: PROBIER-LÖFFEL



Name: KATHARINA PETRICEK (KATHI)

Geburtsdatum: 13. MÄRZ 1992

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENT (BEWEGUNG + SPORT, BIOLOGIE)

Lieblingsbewegungsspiel: VÖLKERBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: PFLASTER



Name: STEFANIE STEINDL (STEFFI)

Geburtsdatum: 5. OKTOBER 1992

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDENTIN (DEUTSCH UND BIOLOGIE)

Lieblingsbewegungsspiel: MERKBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: LIEDERBUCH

Elterninformationsabend der Gu/Sp

Wann: **13. Dezember**, nach der Heimstunde von **19:00 bis 20:00**

Wo: **Pfadfinderheim Hollabrunn**

Warum: Informationen für neue und alte Gu/Sp, über unser Team, Heimstunden, Jahresprogramm und Sommerlager

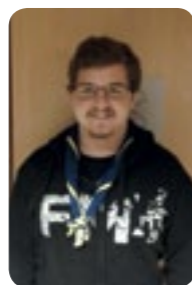
Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Gu/Sp-Team!

Einmal Welsbrunn und zurück

Das Lager-Feeling begann für uns schon am gemeinsamen Wochenend-Kennenlern-Lager mit unseren Unitpartnern, den Firefoxxes aus Wels. Am Wochenendlager noch in verschiedene Gruppen gespalten, wuchsen wir über das Planet13 immer mehr zu einem großen, Blödsinn-redenden Haufen zusammen, bis sich manche sogar so gut verstanden dass sie sich für einen gemeinsamen Schlafsack entschieden. * zwinker, zwinker *.

Bekam das Lager-Programm auch nicht immer unsere volle Aufmerksamkeit, hatten wir doch immer unseren Spaß, fanden international Freunde und bewunderten auf der Kochstelle liegend geschätzte 3000 Sternschnuppen. Wie es für die Hollabrunner üblich ist, machten wir Feuer, kochten, was nicht geplant war und bejubelten die lebende Knotenlegende Fred auf der Bühne, als wir eigentlich ruhig sein sollten. Bei einem Sturm gaben die Zeltstangen der Jurte, nachdem sie ungefähr 50 Lager-Jahre überlebt hatten auf diesem Lager endgültig nach und brachen. Das löste bei uns Aufgeschrecken eine nächtliche Panik aus, in der Zusammenstöße mit blauen Augen und Beulen als Folge unvermeidbar waren. Zeichneten wir uns die meiste Zeit auch nur durch unsre ungemene Dämlichkeit aus,

schafften wir es doch mit gutem Pfadfinder-Gedanken einen Wildbachabschnitt zu reinigen und aus dem gesammelten Abfall ein recht eindrucksvolles Müllmahnmal zu bauen. (Außerdem haben wir es als Bauwerk der Hollabrunner Pfadfinder gekennzeichnet, damit jeder weiß, wo er seine Beschwerden hinschicken muss, weil wir ihn an eine unbequeme Wahrheit erinnern.) Wie immer hat sich jemand weh getan, wir haben viel Blödsinn



Name: LUKAS LETZ (LUKI)

Geburtsdatum: 26. FEBRUAR 1993

Im wirklichen Leben bin ich:

SCHÜLER DER HTL LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Lieblingssportbewegungsspiel: HANDBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: KOCHKISTE



Name: MATTHIAS PUCHER (MÄTZ)

Geburtsdatum: 3. APRIL 1984

Im wirklichen Leben bin ich:

STUDIUM DER KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT, HAPKIDO

Lieblingssportbewegungsspiel: PLATZTAUSCHEN PFOSTEN

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: EINE SCHARFE HACKE



Name: STEFANIE ZEMAN (HAM)

Geburtsdatum: 24. MÄRZ 1987

Im wirklichen Leben bin ich:

VOLKSWIRTSCHAFT STUDENTIN

Lieblingssportbewegungsspiel: SCHREI UND LAUF

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: LÖFFEL



gemacht und außerdem hat David sein Messer verloren. Alles in allem, mal wieder ein tolles Lager mit vielen Erfahrungen und Spaß.

Ca/Ex

Über den großen Teich zum Abenteuer

Zwei der Hollabrunner Pfadfinder wagten heuer ein besonderes Abenteuer und fuhren aufs World Scout Moot 2013 in Kanada. Das World Scout Moot ist ein großes internationales Pfadfinderlager für Pfadfinder zwischen 18 und 25 das alle vier Jahre stattfindet und immer in einem anderen Land veranstaltet wird. Gleich die Eröffnungszeremonie war sehr beeindruckend, da diese vor dem kanadischen Parlament in Ottawa stattfand und anschließend fast tausend Pfadfinder durch die Straßen von Ottawa zogen und den Verkehr lahm legten.

Danach wurden wir mit richtigen amerikanischen gelben Schulbussen zum Lagerplatz Awakamenj Mino geführt. Die Busse sehen zwar echt cool aus, sind aber leider furchtbar unbequem.

Zuvor wurden wir in internationale Patrullen aufgeteilt. Gemeinsam mit

Pfadfindern aus ganz unterschiedlichen Ländern wurde gekocht, gelebt und am Programm teilgenommen. Meine Unit teilte ich unter anderem mit Leuten aus Finnland, Bolivien, Mexiko, Australien, Frankreich, England, Namibia, Island, Brasilien und der Schweiz.

Zu unseren Aktivitäten gehörten unter anderem die Urban Experience Days, wobei wir drei Tage in Montreal die Stadt erkundeten und viel über die indigenen Völker und die Kultur Kanadas lernten. Außerdem machten wir Island Hopping in Low, ein am Stausee in der Nähe des Lagerplatzes, der dem Ottensteiner Stausee erstaunlich ähnlich sieht und aus dem eine Vielzahl von kleinen Inseln herausragt, die man mit dem Boot besuchen kann. Danach



stand eine Fahrradtour an, die uns durch die malerische Landschaft Ostkanadas führte. Das Lager war Alles in Allem eine großartige Erfahrung. Neue Leute, fremde Kulturen und die Weiten Kanadas haben uns in ihren Bann gezogen, und für mich waren sie jede Flugstunde, jeden Kilometer holpriger Busfahrt und jeden einzelnen Schritt auf dem Weg wert. Bleibt nur zu sagen: World Scout Moot 2017 wir sind bereit, Island ich komme.

Bernadette Letz



Planet13 goes boom boom I ...

Die Ra/Ro üben den Ernstfall oder nicht schon wieder Kaltverpflegung:

Am 5. August brachen wir – 10 junge fesche und intelligente Ranger und Rover und 2 noch feschere Leiter – voller Tatendrang auf in Richtung St. Georgen um am Planet 13 mit 600 anderen Ranger und Rover aus aller Welt unseren Planeten zu retten. Nach einer wahren Odyssee durch Österreich hatten wir endlich den gesuchten Lagerplatz gefunden. Je eine Hundertschaft von diesen heroischen jungen Leuten besiedelten einen Mond des Planet13 um von dort auch gleich wieder aufzubrechen. Vorher jedoch mussten wir alle noch unsere wahrlich meisterlich komponierte Hymne einstudieren („Planet13 goes boom boom I ...“). In einem Außenlager wurde 4 Tage lang seitens der Unterlagerleitung versucht, künstlich Notsituationen herbeizuführen, um die unerschrockenen Weltretter auf Katastrophenfälle wie Lausbefall, „leichter“ Wind, Ninja-Attacken, katastrophale Hygienebedingungen und lähmende, Nerv tötende Langeweile vorzubereiten. Besonders hervorgehoben werden muss die Katastrophenübung, im Zuge derer eines Morgens rüstige Rentner mit Asphaltstöcken unser Nachtlager überfielen und er-

barmungslos mit einem süffisanten Lächeln auf den Lippen ihre Geschosse zwischen unsere bemannten Schlafsäcke abfeuerten. Aber auch diese Gegner konnten erfolgreich in die Flucht geschlagen werden, und wir wurden mit einer Laus-Entseuchungsdusche belohnt.

Zwischen den immer wiederkehrenden Katastrophenübungen hatten wir aber auch Zeit zum „Socialisen“, wobei wir viele nette Leute aus anderen Gruppen kennen lernten. Um uns von unserem unglaublich aufregenden Programm zu erholen, übten wir uns darüber hinaus noch im Schwimmen in reißenden Gewässern (Donau). Nach 4 panikreichen Tagen (mit Läusen, Stimmen, aufgeregten Lagerteilnehmern usw.) reisten wir auf unseren ursprünglichen Lagerplatz, den Mond Prometheus, zurück, worüber wir sehr froh waren.

Nach der Ankunft auf unserem Mond ging es Schlag auf Schlag weiter mit unserem straffen Zeitplan und so bereiteten wir uns auf den „Ball in Rot“ vor, zu dem alle Ra/Ro geladen waren. In unseren knallig roten Abendroben vertrieben wir uns die

Zeit mit guter Musik und tanzten. Bis spät in die Nacht lauschten wir der überraschend guten Band „TBH-Club“ (aufgrund der Lage unseres Mondes, konnten wir uns vom Trubel des M13 – des Partymondes auch nicht abschotten) und dem Gegröle der anderen Weltenretter. Gott sei Dank konnten wir am nächsten Tag ausschlafen, denn unser Programm fing erst um 10 Uhr an (das heißt Frühstück um 8). Erholt und hoch motiviert nahmen wir, gemeinsam mit Gu/Sp und Ca/Ex aus anderen Gruppen am „YOUTOPIA“ teil. Ein Programm, welches uns die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein näher brachte.

Am Abend gab es dann „Open Pots“: Jede Ca/Ex- und Ra/Ro-Gruppe kochte etwas für die anderen und wir hatten auch die Möglichkeit von allen anderen zu probieren. Leider kam aber, bevor wir die Köstlichkeiten der anderen probieren konnten,



eine Horde wild gewordener Gu/Sp. Wie eine Heuschrecke plagen befahlen sie sämtliche Monde und vernichtete unsere Vorräte. Die zuvor und auch nachher fast

täglich bereitgestellte reichhaltige und abwechslungsreiche Kaltverpflegung (Kornspitz und Cabanossi oder Kornspitz und Cabanossi) machte das alles wieder wett.

Kaum waren die spärlich konsumierten Köstlichkeiten des Vorabends verdaut, wurden am nächsten Tag 5000 Besucher auf den Planeten losgelassen, die das Leben und die Bewohner von Planet 13 aufs Genaueste untersuchten. Nach einem Tag unter ständiger Beobachtung wurden wir, wie gewohnt von der lauten Musik des M13 in den Schlaf gewiegt. Der nächste Tag startete mit einigen wohl durchdachten und gut organisierten Flash-Mobs, welche uns einen neuen besten Freund (Paul) bescherten, und verlief dann in gewohnter Ra/Ro-Manier: Essen – Schlafen – Essen – Schlafen – Kochen – Essen – Schlafen. Auch

die seitens der Mond-Einsatzleitung ausgegebene Sturmwarnung, konnte uns davon nicht abhalten.

Am nächsten Tag, als wir den Sturm überlebt hatten, verlief der Tag wieder in der gewohnten Routine. Am Abend gab es für alle 4000 Bewohner des Planet13 eine Abschiedsfeier. Danach kam wie gewohnt die obligatorische After-wasachimmeresandiesemTagzutungegebenhat-Party, die den Abschluss unseres Einsatzes am Planet13 darstellte.

Mit neuen Überlebensstrategien für alle denkbaren Katastrophenfälle, ca. 5 kg mehr um die Rippen, jeder Menge Kaltverpflegung, und unglaublich ausgepowert kehrten wir Weltretter nach Hollabrunn in unsere Heimat zurück, um uns von Mutti mit frischen Unterhosen ausstatten zu lassen. Sogleich brach der Großteil der jungen Helden auf in neue Gefilde (genannt „Frequency“), um das Gelernte weiter in die Welt hinaus zu tragen.

Ra/Ro



Name: GERALD AICHINGER (AICHO)

Geburtsdatum: 21. OKTOBER 1984

Im wirklichen Leben bin ich:

SOZIALARBEITER

Lieblingsbewegungsspiel: FETZENFUßBALL

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: DIE TURBINE (BENZINKÖCHER)



Name: FRITZ DIMMEL (FRITZ)

Geburtsdatum: 15. NOVEMBER 1983

Im wirklichen Leben mache ich:

WAS DIE ANDEREN WOLLEN (BEI SIEMENS)

Lieblingsbewegungsspiel: KÜSSERKÖNIG

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: MEINE AUFBLASBARE UNTERLAGSMATTE



Name: KATHARINA SAVANJO (KATZI)

Geburtsdatum: 29. APRIL 1982

Im wirklichen Leben bin ich:

MONENTAN MAMA

Lieblingsbewegungsspiel: KÜSSERKÖNIG

Wichtigster Ausrüstungsgegenstand auf einem Pfadfinderlager: FLASCHENÖFFNER UND ZAHNBÜRSTE

Lagerhaus | Hollabrunn - Horn

- Meistercenter
- Bauplanung
- Baumeister
- Dachdeckerei
- Elektroinstallationen
- Gas/Wasser/Heizung/Solar
- Schlosserei



www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at, Tel. 02952/500

Tam tam tadaaam!
Gratulation zu den
Hochzeiten:

Margit & Michi Wech
29. Juni 2013

Kathi & Andreas Savanjo
7. September 2013

Bettina & Armin Letz
13. September 2013

Heimstundentermine:
Biber: Mo, 16:00 – 17:00 Uhr
Wi/Wö: Fr, 15:30 – 17:00 Uhr
Gu/Sp: Fr, 17:30 – 19:00 Uhr
Ca/Ex: Di, 19:00 – 20:30 Uhr
Ra/Ro: Fr, 20:00 – 21:30 Uhr

Hurra!
Wir gratulieren
Steffi Zeman zum Abschluss
der Leiterausbildung (Meister)!

Wir gratulieren
Rainer Wunderl
zur höchsten
Ausbildungsstufe: Woodbadge!

Spendenaufruf!
 Wir freuen uns immer über
 Spenden, um unser Heim
 in Schuss halten zu können
 und um den Kindern ein
 angenehmes Ambiente zu
 bieten!

Kto-Nr. 50523600000
 BLZ 44820.

Wir danken allen bisherigen
 Spendern und Gönnern!

Die Pfadfindergruppe
gratuliert Klara & Fritz
Dimmel zur Geburt ihres
Sohnes David!
***22.12.2012,**
51cm, 3,49kg

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Gerald Aichinger, Maria Aigner, Gerhard Amon, Fritz Dimmel, Martin Hasenhündl, Bernadette Letz, Tanja Nitsche, Kathi Petricek, Matthias Pucher, Stefanie Steindl, Barbara Sturmlechner, Rainer Wunderl, Heinrich Zecha, Stefanie Zeman, Ca/Ex, Ra/Ro.

Wir bedanken uns bei der
KEM (Klima- und EnergieMo-
dellregion um Hollabrunn)
für die Kooperation
beim Seifenkistenrennen
und natürlich auch
bei allen mutigen Startern und
Helfern!

Wir danken:
der Hausgemeinschaft Alpen-
land (Castelligasse 12 u. 14) für
den Rasenmähertraktor!

dem Altpfadfinderclub für den
neuen Hockerkocher!



Terminkalender

Nikolausumzug, 5. Dezember, Hollabrunn

Leiterlager, 6.-8. Dezember, Graz

Waldweihnacht mit Versprechensfeier, 14. Dezember, Hollabrunn

Skitag, 23. Dezember, dort wo das Wetter garantiert schirch ist

Friedenslicht, 24. Dezember, 14 Uhr, Hauptplatz Hollabrunn

Gschnas, 18. Jänner, Pfadfinderheim

Georgsaktion, 26. April, Pfadfinderheim

Lionstag für die Pfadfindergruppe, 3. Mai, Hauptplatz Hollabrunn

Jahresabschlussfeier, 27. Juni, Pfadfinderheim

Gruppen-Sommerlager, 21.-30. Juli, Techuana / Kärnten

Biber	Wi/Wö	Gu/Sp	Ca/Ex	Ra/Ro	Team	Eltern	Freunde
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber

NÖ Pfadfinder, Gruppe Hollabrunn

Robert Löffler-Straße 1-5

2020 Hollabrunn

hollabrunn@scout.at

DVR: 0895997

Redaktion

Gerald Aichinger, Fritz Dimmel,

Martin Hasenhündl, Bernadette

Letz & Steffi Zeman